



### Kaufwerte für Bauland in Schleswig-Holstein 2001

#### 1. Kaufwerte für Bauland nach der Grundstücksart

Grundstücksart	Zahl der Fälle		Umgesetzte Baulandfläche in 1 000 m <sup>2</sup>		Durchschnittlicher Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	
	2001	Veränderung zum Vorjahr in %	2001	Veränderung zum Vorjahr in %	2001	Veränderung zum Vorjahr in %
Baureifes Land	2 984	- 15,5	2 538	- 19,5	81,78	1,6
Rohbauland	592	- 22,1	2 041	- 45,4	13,45	- 4,7
Sonstiges Bauland	220	- 25,4	1 088	- 39,8	26,75	21,9
<b>Bauland insgesamt</b>	<b>3 796</b>	<b>- 17,2</b>	<b>5 668</b>	<b>- 34,8</b>	<b>46,61</b>	<b>17,1</b>

Bauland ist ein sehr verschiedenartiges Wirtschaftsgut, dessen Wert u. a. von der jeweiligen Lage, der Beschaffenheit, dem Verwendungszweck und vor allem vom großräumigen Baugebiet (z. B. Großstadt, Stadtumland, Fremdenverkehrsgebiet, ländlicher Bereich) bestimmt wird. Die vielfältigen Bewertungskriterien und persönlichen Präferenzen führen zu so unterschiedlichen Einzelpreisen, dass hier nur von durchschnittlichen „Kaufwerten“ aller einbezogenen Grundstücke gesprochen werden soll. Durch den Ausdruck „Kaufwert“ soll angezeigt werden, dass in der Durchschnittsberechnung Preise von Gütern zusammengefasst werden, die nur mit erheblichen Einschränkungen vergleichbar sind. Die hier dargestellten durchschnittlichen Kaufwerte können lediglich zu einer groben Orientierung dienen – isoliert betrachtet können sie leicht zu Fehlbeurteilungen führen. Aufgrund der geringen Fallzahl umgesetzter Flächen können sich extreme Preise für einzelne Baulandflächen auf die Durchschnittswerte für die Kreise und kreisfreien Städte und sogar auf das Landesergebnis erheblich auswirken.

Weitere methodische Erläuterungen enthält die Seite 4

Zusammenfassung der Ergebnisse der Jahresaufbereitung ..... 3

Erläuterungen ..... 4

**Tabellen**

1. Kaufwerte für Bauland nach der Grundstücksart ..... 1

2. Kaufwerte der Grundstücksarten – langfristige Übersicht von 1970 bis 2001 ..... 5

3. Kaufwerte der Grundstücksarten 1993 - 2001 nach Baugebieten ..... 6

4. Kaufwerte der Grundstücksarten 2001 nach Gemeinde- und Grundstücksgrößenklassen ..... 8

5. Kaufwerte der Grundstücksarten in Kreisen und kreisfreien Städten 1998 - 2001 ..... 9

6. Baureifes Land in Kreisen und kreisfreien Städten 2001 (Quartilswerte) ..... 10

7. Baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 1996 - 2001 – Quartilswerte – ..... 11

**Grafik**

Entwicklung des baureifen Landes und des Rohbaulandes ..... 12

**Zeichenerklärung**

- = keine Angaben
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „100 - 300“ = „100 bis unter 300“. Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Jahresaufbereitung 2001

In Schleswig-Holstein waren die Kauf- und Verkaufsaktivitäten auf dem Baulandmarkt 2001 geringer als im Vorjahr. Gegenüber 2000 nahm die Anzahl der insgesamt verkauften Baulandgrundstücke um 17,2 % auf 3 796 und der Flächenumsatz um 34,8 % auf 5,67 Mill. Quadratmeter ab. Die Kaufsumme ging auf 264,2 Mill. EUR zurück. Der durchschnittliche Kaufwert für Bauland insgesamt lag um 17,1 % unter dem des Vorjahres.

Eine Aufgliederung nach **Grundstücksarten** liefert ein differenzierteres Bild. 78,6 % der Verkaufsfälle, aber nur 44,8 % aller umgesetzten Flächen entfielen auf **baureifes Land**. Deren durchschnittlicher Kaufwert war mit 81,78 EUR je Quadratmeter 1,6 % höher als im Vorjahr. Die Anzahl der Verkäufe verringerte sich gegenüber 2000 um 15,5 % auf 2 984 und der Flächenumsatz um 19,5 % auf 2,54 Mill. Quadratmeter. **Rohbauland** hatte zwar nur einen Anteil von 15,6 % an den gesamten Baulandverkäufen, der Anteil an der umgesetzten Baulandfläche war jedoch mit 36,0 % weitaus größer. Die Anzahl der Verkäufe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22,1 % auf 592 reduziert und die umgesetzte Baulandfläche um 45,4 % auf 2,04 Mill. Quadratmeter. Für den durchschnittlichen Kaufwert wurde ein Rückgang um 4,7 % auf 13,45 EUR je Quadratmeter festgestellt. Das **sonstige Bauland** umfasst Flächen für Industrie, Verkehrszwecke und Freiflächen. Hier betrug der Anteil an den Verkäufen 5,8 % und an der umgesetzten Fläche 19,2 %. Die Zahl der Verkäufe verringerte sich um 25,4 % auf 220 Fälle. Die umgesetzte Baulandfläche nahm um 39,8 % auf 1,09 Mill. Quadratmeter ab, und der durchschnittliche Kaufwert lag mit 26,75 EUR je Quadratmeter um 21,9 % über dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der Kauffälle insgesamt verringerte sich in fast allen kreisfreien Städten und Landkreisen. Eine Zunahme der Kauffälle war nur im Landkreis Herzogtum Lauenburg zu verzeichnen. Aufgrund unterschiedlich großer Käufe von Roh- und sonstigem Bauland war die insgesamt umgesetzte Fläche in der Stadt Neumünster sowie in den Landkreisen Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, und Pinneberg größer als im Jahr 2000. Die durchschnittlichen Kaufwerte je Quadratmeter baureifes Land wiesen eine Spanne in den Kreisfreien Städten von 62,47 EUR (Flensburg) bis 136,15 EUR (Kiel) und in den Landkreisen von 43,99 EUR (Dithmarschen) bis 154,46 EUR (Stormarn) auf.

Die Streuung der einzelnen Kaufpreise für **baureifes Land** um den jeweils für die kreisfreien Städte und Kreise errechneten durchschnittlichen Kaufwert ist außerordentlich groß. Außerdem liegt eine schiefe Verteilung vor, in der der Mittelwert besonders von extremen Werten beeinflusst wird. Somit ist der durchschnittliche Kaufwert für die Preisentwicklung auf dem hier betrachteten Markt nur sehr eingeschränkt aussagefähig.

Wenn man die Kauffälle aufsteigend nach der Höhe der Quadratmeterpreise ordnet und in Abschnitte (Quartile) einteilt, dann kann man die Anteile der Kaufsummen und umgesetzten Flächen in den einzelnen Abschnitten betrachten. Dies trägt hier zur Erhöhung der Transparenz des Marktgeschehens bei. Die Quartile I/II/III umfassen jeweils 25/50/75 % der Kauffälle. Der 50 %-Punkt – er halbiert die Verteilung – wird als **Median** oder Zentralwert bezeichnet. Der Median der Quadratmeterpreise für baureifes Land lag auf Landesebene bei 75,18 EUR. Die Hälfte aller Kauffälle im unteren Preisbereich (niedriger als der Median) umfasste 56,4 % des Flächenumsatzes aber nur 31,9 % der Kaufsumme.

Das deutlich über dem Median liegende arithmetische Mittel der Kaufwerte von 81,78 EUR ist durch die teuren Grundstücke im oberen Preisbereich (höher als der Median) bedingt, auf die nur 43,6 % der verkauften Flächen, aber 68,1 % der Verkaufserlöse entfielen. Auf den Preisbereich oberhalb des III. Quartils entfielen 25 % der Kauffälle, 21,7 % des Flächenumsatzes und 44,4 % der Verkaufserlöse; deren durchschnittlicher Preis je Quadratmeter betrug 112,48 EUR. Ähnliche Betrachtungen lassen sich anhand der Tabellen 6 und 7 auch für die kreisfreien Städte und Kreise durchführen.

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Kaufwerte von Bauland ist das Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Nach §§ 2 und 7 des preisstatistischen Gesetzes erstreckt sich die als Bundesstatistik durchzuführende Preisstatistik auch auf die Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichneten **Grundstücke**. Auskunftspflichtig sind die Finanzämter. Sie erhalten von den Notaren zu Steuerzwecken Kenntnis über alle beurkundeten Grundstückskaufverträge und fertigen u. a. auf dieser Grundlage die Meldungen an das Statistische Landesamt.

### Erhebungsbereich

**Erfasst** werden soll jedes durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstück (incl. Trümmer- und Ruinengrundstücke) innerhalb des "Baugebietes" einer Gemeinde, soweit die Fläche mindestens 100 m<sup>2</sup> beträgt.

**Nicht** erfasst werden: - Grundstücke, die den Eigentümer infolge eines Tausches, einer Schenkung, einer Vererbung usw. wechseln.

- Bebaute Grundstücke.
- Grundstücke, auf denen ein Bauverbot liegt und die deshalb nicht zum Baugebiet einer Gemeinde zählen.
- Land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, soweit sie bewertungsrechtlich dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen zuzurechnen sind (zur Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke siehe Statistischen Bericht M I 7).

### Lage der Grundstücke

Als wichtigstes regionales Lagemerkmal ist im statistischen Erhebungsbogen die Angabe der **Gemeinden** vorgesehen; Gebietsstand ist jeweils der 31. 12. des Vorjahres. Bei der weiteren regionalen Einstufung des Baulandes hinsichtlich der Art des **Baugebietes** können die Finanzämter nicht immer eine eindeutige Zuordnung vornehmen. In Zweifelsfällen ist der Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung maßgebend. Eine strenge Abgrenzung ist zuweilen in Frage gestellt. Bei der Einstufung in reines und gemischtes Geschäftsgebiet handelt es sich um Gebiete mit ausgesprochen wirtschaftlichem Schwerpunkt, wie sie nur in großen Gemeinden anzutreffen sind.

### Grundstücksarten

Innerhalb der Baugebiete wird je nach Erschließungsgrad und Verwendung der Grundstücke nach Grundstücksarten unterschieden.

**Baureifes Land:** unbebaute Grundstücke, die in einem Bebauungsplan als Bauland festgesetzt sind. Es muss durch Verkehrsanlagen und Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sein, so dass eine Bebauung **sofort** möglich ist. Soweit ein Bebauungsplan noch nicht aufgestellt ist, gelten Grundstücke als baureif, wenn sie durch Verkehrsanlagen und durch Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise erschlossen, nach der Verkehrsauffassung Bauland sind oder nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung unmittelbar anstehen.

**Rohbauland:** unbebaute Grundstücke, die noch nicht in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sind, aber im Baugebiet liegen und in **absehbarer** Zeit bei einer geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Erschließung und Bebauung anstehen. Als Rohbauland sind auch land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen anzusehen, sofern sie in absehbarer Zeit dem Grundvermögen zuzurechnen sind und anzunehmen ist, dass es in absehbarer Zeit anderen als land- und forstwirtschaftlichen Zwecken, insbesondere als Bauland dienen wird.

**Industrieland:** unbebaute Grundstücke, die nach der Bauleitplanung in Industrie- und Gewerbegebieten gelegen sind. Soweit Bauleitpläne nicht vorliegen, ist für die Einstufung als Industrieland die überwiegend industrielle und gewerbliche Nutzungsabsicht ausschlaggebend.

**Land für Verkehrszwecke:** unbebaute Grundstücke, die nur für den **öffentlichen** Verkehr (Autobahnen, Straßen, Wege, Brücken, Flug- und Parkplätze) benutzt werden sollen. Als Erwerber kommt daher i. d. R. nur die öffentliche Hand in Frage. Grundstücke für private Wege, private Parkplätze usw. rechnen hingegen nicht zum Land für Verkehrszwecke im Sinne dieser Statistik, sondern sind je nach der Aufschließung als Rohbauland oder auch baureifes Land bzw. bei überwiegend industrieller oder gewerblicher Nutzung als Industrieland anzusehen.

**Freiflächen:** unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen, ohne dass eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Es handelt sich hierbei nicht um "freie" oder "grüne" Flächen schlechthin, sondern um Garten- und Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zelt- und sonstige Erholungsplätze, die dem **öffentlichen** Gebrauch dienen oder als solche in der Bauleitplanung ausgewiesen sind. **Nicht** zu den Freiflächen rechnet hingegen das noch land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundvermögen, welches nach der Planung etwa als Industrie- oder Wohngebiet genutzt werden soll; solche Flächen sind als Industrieland bzw. Rohbauland anzusehen.

### Kaufpreise

Der **Kaufpreis** für das Grundstück versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u. a.). Er beinhaltet jedoch evtl. besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune, Lauben und dergl.; ferner den Kapitalwert von Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit derartige, den Preis beeinflussende Merkmale aus den Vertragsunterlagen bzw. Veräußerungsmitteln hervorgehen. Neben der Kaufsumme wird auch die Grundstücksfläche festgehalten. Der Durchschnittspreis in EUR je m<sup>2</sup> errechnet sich als Quotient aus Kaufsumme und Fläche je dargestellter Einheit.

### Zeitliche Zuordnung

Für die zeitliche Zuordnung der gemeldeten Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Kaufabschlusses maßgebend.

## 2. Kaufwerte der Grundstücksarten – langfristige Übersicht von 1970 - 2001

Jahr	Baureifes Land					Rohbauland				
	Fälle	Fläche		Kaufwerte		Fälle	Fläche		Kaufwerte	
		1 000 m <sup>2</sup>	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR/m <sup>2</sup>	Ver- änderung zum Vorjahr in %		1 000 m <sup>2</sup>	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR/m <sup>2</sup>	Ver- änderung zum Vorjahr in %
1970	4 718	6 309,2	0,5	12,44	16,2	1 232	5 525,9	- 10,8	7,25	28,6
1971	5 284	6 893,0	9,3	14,25	14,5	1 384	6 427,9	16,3	7,03	- 3,1
1972	4 962	6 590,2	- 4,4	15,53	8,9	1 258	7 564,7	17,7	7,12	1,4
1973	3 934	4 700,7	- 28,7	19,01	22,5	896	4 147,2	- 45,2	6,92	- 2,8
1974	3 490	3 669,7	- 22,0	19,98	5,1	625	3 839,4	- 7,4	7,03	1,6
1975	4 782	4 891,8	33,3	21,45	7,3	771	2 637,5	- 31,3	7,17	2,0
1976	5 069	5 414,2	10,7	25,25	17,7	808	2 942,5	11,6	13,08	82,3
1977	5 871	6 470,1	19,5	27,28	8,0	731	2 674,5	- 9,1	11,54	- 11,8
1978	6 272	7 103,7	9,8	32,18	18,0	648	3 502,9	31,0	12,36	7,1
1979	5 239	5 922,7	- 16,6	39,58	23,0	638	3 524,0	0,6	14,49	17,3
1980	4 233	4 720,9	- 20,3	47,27	19,4	489	2 396,1	- 32,0	13,95	- 3,7
1981	2 745	2 976,6	- 36,9	49,47	4,7	408	2 102,3	- 12,3	17,71	26,9
1982	2 758	2 585,4	- 13,1	60,46	22,2	327	1 071,5	- 49,0	18,01	1,7
1983	2 502	2 388,2	- 7,6	59,80	- 1,1	254	1 021,1	- 4,7	15,32	- 15,0
1984	2 728	2 540,7	6,4	68,91	15,2	402	1 473,0	44,3	14,10	- 8,0
1985	2 487	2 160,4	- 15,0	54,08	- 21,5	418	1 831,0	24,3	11,95	- 15,2
1986	2 699	2 196,1	1,7	57,58	6,5	361	1 153,6	- 37,0	15,31	28,2
1987	2 458	2 238,6	1,9	55,23	- 4,1	491	1 654,8	43,4	11,61	- 24,2
1988	2 482	2 323,8	3,8	58,79	6,4	567	1 233,9	- 25,4	16,92	45,8
1989	3 072	2 904,5	25,0	57,63	- 2,0	616	1 721,5	39,5	16,45	- 2,8
1990	3 322	3 261,7	12,3	52,31	- 9,2	594	1 838,9	6,8	16,21	- 1,5
1991	3 121	3 185,5	- 2,4	54,79	4,8	628	1 826,7	- 0,7	16,68	2,9
1992	3 831	4 067,0	27,7	55,18	0,7	767	2 217,9	21,4	16,35	- 2,0
1993	4 579	4 877,9	19,9	54,98	- 0,4	1 096	4 318,8	94,7	16,16	- 1,1
1994	4 355	4 705,8	- 3,5	54,62	- 0,7	1 105	4 564,4	5,7	12,35	- 23,6
1995	3 565	3 750,7	- 20,3	65,83	20,5	842	3 668,0	- 19,6	12,04	- 2,5
1996	3 741	3 941,1	5,1	68,54	4,1	1 244	5 472,2	49,2	15,25	26,7
1997	3 487	3 350,9	- 15,0	69,97	2,1	1 021	3 823,6	- 30,1	17,25	13,1
1998	4 141	3 933,0	17,4	71,85	2,7	986	4 262,0	11,5	18,62	7,9
1999	4 412	4 143,4	5,3	72,33	0,7	939	4 012,2	- 5,9	16,61	- 10,8
2000	3 531	3 152,1	- 23,9	80,48	11,3	760	3 735,1	- 6,9	14,12	- 15,0
2001	2 984	2 538,5	- 19,5	81,78	1,6	592	2 041,4	- 45,3	13,45	- 4,7

### 3. Kaufwerte der Grundstücksarten

Jahr	Baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>
						<b>Geschäfts</b>
1993	11	8,0	185,65	6	9,6	26,53
1994	6	18,1	73,95	4	5,4	22,21
1995	6	5,4	148,76	.	.	.
1996	6	34,1	25,59	9	108,5	38,14
1997	11	33,2	45,64	.	.	.
1998	11	87,9	47,63	3	10,6	23,87
1999	3	13,4	202,94	.	.	.
2000	7	20,0	343,28	.	.	.
2001	.	.	.	.	.	.
						<b>Geschäftsgebiet mit</b>
1993	48	99,5	183,25	13	165,6	19,36
1994	32	74,4	153,53	20	182,8	16,12
1995	42	100,4	121,77	7	14,2	41,53
1996	38	57,3	151,36	8	41,9	18,10
1997	37	62,1	104,41	6	20,4	22,78
1998	29	51,7	74,83	4	9,7	47,37
1999	27	157,6	72,53	.	.	.
2000	33	55,7	100,11	.	.	.
2001	25	33,0	106,42	–	–	–
						<b>Wohngebiet in</b>
1993	532	615,9	50,15	124	171,3	21,90
1994	471	470,2	51,03	112	332,1	13,94
1995	539	526,7	53,85	87	270,2	14,35
1996	470	425,2	56,23	66	438,9	15,22
1997	308	253,3	69,34	35	137,1	33,02
1998	398	317,2	69,61	26	86,7	23,20
1999	629	512,6	77,08	63	204,0	23,86
2000	344	276,4	73,56	49	61,2	27,14
2001	314	227,7	82,12	39	168,2	18,40
						<b>Wohngebiet in</b>
1993	1 772	2 018,8	62,97	290	1 006,4	28,47
1994	1 686	2 015,5	63,37	186	1 064,7	16,19
1995	1 319	1 448,4	86,33	270	1 511,2	14,70
1996	1 357	1 631,1	87,78	421	2 140,9	18,62
1997	1 188	1 212,5	94,12	382	1 468,0	18,82
1998	1 708	1 657,3	89,27	367	1 446,1	20,95
1999	1 605	1 549,3	83,13	275	1 214,9	23,41
2000	1 334	1 105,5	103,10	222	1 665,3	16,69
2001	1 261	1 034,2	101,40	224	568,0	18,33
						<b>Industrie</b>
1993	10	42,0	24,49	6	449,9	6,53
1994	10	33,8	11,57	5	88,8	2,26
1995	16	40,4	16,37	7	75,9	11,00
1996	21	82,3	19,12	9	26,8	13,70
1997	20	58,0	29,45	5	22,3	17,38
1998	16	61,6	109,41	6	112,9	4,24
1999	15	56,1	16,50	8	135,6	15,49
2000	29	119,6	24,17	17	129,2	9,52
2001	18	83,2	54,23	13	82,6	14,46
						<b>Dorf</b>
1993	2 206	2 093,7	42,72	657	2 516,0	12,32
1994	2 150	2 093,7	44,01	778	2 890,5	10,80
1995	1 643	1 629,4	48,99	470	1 793,6	9,11
1996	1 849	1 711,0	53,73	731	2 715,3	11,66
1997	1 923	1 731,9	53,73	591	2 166,6	14,48
1998	1 979	1 757,3	55,63	580	2 596,1	17,65
1999	2 133	1 854,4	62,72	591	2 437,7	12,58
2000	1 784	1 574,8	66,05	469	1 811,5	12,10
2001	1 364	1 159,1	65,47	314	1 216,0	10,40
						<b>Alle Baue</b>
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 096	4 318,8	16,16
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 105	4 564,4	12,35
1995	3 565	3 750,7	65,83	842	3 668,0	12,04
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 244	5 472,2	15,25
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 021	3 823,6	17,25
1998	4 141	3 933,0	71,85	986	4 262,0	18,62
1999	4 412	4 143,4	72,33	939	4 012,2	16,61
2000	3 531	3 152,1	80,48	760	3 735,1	14,12
2001	2 984	2 538,5	81,78	592	2 041,4	13,45

1993 - 2001 nach Baugebieten

Industrieland			Land für Verkehrszwecke			Freifläche			Jahr
Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	
<b>gebiet</b>									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1993
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1994
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1995
.	.	.	.	.	.	-	-	-	1996
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1997
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1998
.	.	.	-	-	-	-	-	-	1999
.	.	.	.	.	.	-	-	-	2000
-	-	-	.	.	.	-	-	-	2001
<b>Wohngebiet gemischt</b>									
-	-	-	3	67,7	18,10	-	-	-	1993
-	-	-	.	.	.	.	.	.	1994
-	-	-	.	.	.	.	.	.	1995
3	12,8	22,62	-	-	-	.	.	.	1996
.	.	.	.	.	.	-	-	-	1997
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1998
-	-	-	.	.	.	-	-	-	1999
.	.	.	5	39,7	7,34	.	.	.	2000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2001
<b>geschlossener Bauweise</b>									
-	-	-	.	.	.	6	4,2	17,20	1993
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1994
-	-	-	.	.	.	.	.	.	1995
-	-	-	.	.	.	.	.	.	1996
-	-	-	4	2,7	1,47	.	.	.	1997
-	-	-	.	.	.	.	.	.	1998
-	-	-	.	.	.	-	-	-	1999
-	-	-	.	.	.	.	.	.	2000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2001
<b>offener Bauweise</b>									
.	.	.	26	114,8	5,04	10	140,3	4,37	1993
-	-	-	33	26,5	10,37	7	20,5	7,56	1994
.	.	.	50	178,7	1,59	.	.	.	1995
-	-	-	32	93,9	3,04	3	3,9	7,47	1996
-	-	-	25	71,1	4,41	.	.	.	1997
4	10,7	35,60	31	132,0	4,00	.	.	.	1998
-	-	-	21	32,4	4,93	4	13,9	3,26	1999
-	-	-	8	16,2	7,14	9	39,0	8,06	2000
-	-	-	9	11,9	3,71	-	-	-	2001
<b>gebiet</b>									
250	1 595,7	16,21	8	48,5	7,88	-	-	-	1993
231	1 185,2	23,23	6	50,4	9,47	-	-	-	1994
184	1 393,0	15,65	4	4,4	29,71	.	.	.	1995
224	1 765,0	19,32	6	25,7	3,40	-	-	-	1996
108	791,9	25,21	.	.	.	-	-	-	1997
181	1 323,8	21,78	.	.	.	-	-	-	1998
190	943,7	26,36	-	-	-	.	.	.	1999
154	1 247,1	27,54	.	.	.	-	-	-	2000
140	730,1	35,67	.	.	.	-	-	-	2001
<b>gebiet</b>									
18	142,2	10,18	77	134,4	4,22	14	65,0	7,79	1993
-	-	-	65	120,0	7,27	7	103,9	2,86	1994
14	35,0	21,37	68	251,2	1,75	4	21,3	67,16	1995
13	69,8	29,63	39	278,6	2,06	11	26,0	5,87	1996
29	219,4	6,20	63	256,1	1,67	12	74,5	6,47	1997
22	58,8	12,15	50	271,2	2,15	4	4,0	5,65	1998
43	161,6	13,29	29	133,5	1,20	9	30,0	14,48	1999
32	145,5	16,45	57	119,1	2,88	21	157,1	2,32	2000
21	86,4	9,34	40	173,2	6,86	8	72,1	9,30	2001
<b>biete zusammen</b>									
270	1 742,1	15,72	115	366,8	7,59	30	209,5	5,69	1993
231	1 185,2	23,23	105	206,5	9,54	15	124,5	3,66	1994
201	1 440,0	16,02	125	435,3	2,07	11	32,6	47,49	1995
241	1 851,6	19,88	79	398,8	2,39	16	30,8	6,84	1996
139	1 019,4	21,30	95	355,3	3,31	14	75,5	6,44	1997
208	1 393,7	21,52	86	411,3	2,79	8	10,4	6,80	1998
234	1 107,8	24,44	53	168,5	2,11	15	46,5	10,86	1999
188	1 398,9	26,70	74	198,3	4,43	33	208,6	6,66	2000
161	816,6	32,88	51	199,5	7,98	8	72,1	9,30	2001

#### 4. Kaufwerte der Grundstücksarten 2001 nach Gemeinde- und Grundstücksgrößenklassen

Grundstücke mit ... bis unter ... m <sup>2</sup>	Alle Grundstücke			Darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in 1 000 EUR	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>
<b>Gemeinden unter 2 000 Einwohner</b>									
100 - 300	40	7,8	268,2	11	2,1	86,79	17	3,5	13,43
300 - 500	76	31,5	2 719,6	61	25,7	90,24	9	3,5	×
500 - 1 000	942	712,3	40 800,0	783	589,9	65,65	155	120,0	17,07
1 000 - 3 000	295	406,0	20 918,8	185	240,4	74,50	83	119,9	15,91
3 000 und mehr	77	959,8	12 442,4	14	84,9	23,42	48	684,1	8,94
<b>Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohner</b>									
100 - 300	29	5,3	223,2	12	2,3	68,34	16	2,8	22,58
300 - 500	69	27,6	2 384,7	50	20,3	101,47	18	7,0	42,15
500 - 1 000	578	412,0	28 632,3	499	354,5	76,71	79	57,5	25,05
1 000 - 3 000	128	195,6	9 964,0	84	117,5	69,87	25	44,4	21,17
3 000 und mehr	46	732,5	8 515,2	10	42,3	55,45	24	545,9	8,38
<b>Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohner</b>									
100 - 300	10	1,9	129,4	5	1,1	106,10	4	0,6	17,67
300 - 500	41	17,1	1 709,8	38	15,8	105,80	3	1,3	26,90
500 - 1 000	274	190,1	15 090,3	224	154,7	90,55	47	33,1	31,53
1 000 - 3 000	71	113,3	6 917,9	44	65,1	86,68	9	14,2	35,28
3 000 und mehr	31	385,7	9 432,3	10	77,4	47,22	9	153,0	16,78
<b>Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohner</b>									
100 - 300	29	6,6	830,2	25	6,0	136,19	.	.	.
300 - 500	69	29,5	3 742,1	69	29,5	126,82	–	–	–
500 - 1 000	292	200,7	20 836,2	286	196,6	104,79	4	2,7	51,87
1 000 - 3 000	48	79,4	7 876,6	39	61,4	114,43	.	.	.
3 000 und mehr	27	273,3	11 123,0	9	55,0	100,94	5	34,6	11,94
<b>Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohner</b>									
100 - 300	52	11,6	2 055,8	47	10,8	184,92	3	0,4	111,37
300 - 500	95	38,9	6 110,2	86	35,1	170,18	5	2,1	25,44
500 - 1 000	177	114,8	15 439,0	170	110,0	138,99	3	2,1	44,40
1 000 - 3 000	41	69,2	4 234,9	17	26,7	100,57	4	6,6	33,34
3 000 und mehr	31	294,7	11 761,1	6	42,7	68,42	5	87,1	17,41
<b>Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohner</b>									
100 - 300	7	1,5	138,3	6	1,3	108,78	.	.	.
300 - 500	20	7,9	603,3	17	6,6	85,51	3	1,3	28,51
500 - 1 000	143	96,2	6 845,4	139	93,2	72,15	3	2,4	47,40
1 000 - 3 000	18	29,5	1 696,2	13	20,0	69,69	.	.	.
3 000 und mehr	13	131,4	4 304,7	3	10,9	81,36	.	.	.
<b>Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohner</b>									
100 - 300	3	0,4	39,1	3	0,4	89,57	–	–	–
300 - 500	7	2,6	562,8	7	2,6	213,83	–	–	–
500 - 1 000	10	7,6	928,5	9	7,0	110,57	.	.	.
1 000 - 3 000	4	5,4	578,2	.	.	.	.	.	.
3 000 und mehr	3	68,2	4 329,2	.	.	.	.	.	.
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>									
100 - 300	170	35,0	3 684,3	109	24,0	143,54	43	7,9	21,42
300 - 500	377	155,2	17 832,5	328	135,7	124,52	38	15,0	51,51
500 - 1 000	2 416	1 733,6	128 571,8	2 110	1 506,1	81,89	292	218,4	23,04
1 000 - 3 000	605	898,5	52 186,7	383	532,2	80,87	126	194,3	21,22
3 000 und mehr	228	2 845,7	61 908,0	54	340,4	61,35	93	1 605,7	10,81

## 5. Kaufwerte der Grundstücksarten in Kreisen und kreisfreien Städten 1998 - 2001

KREISFREIE STADT Kreis	Jahr	Alle Grundstücke			Darunter					
					baureifes Land			Rohbauland		
		Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in 1 000 EUR	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in EUR je m <sup>2</sup>
FLENSBURG	1998	70	45,3	3 109,0	67	38,6	74,61	3	6,7	34,23
	1999	97	150,5	6 234,8	80	54,2	68,48	8	62,7	24,48
	2000	153	325,7	8 102,7	138	115,9	54,80	5	57,4	2,73
	2001	83	121,2	4 736,3	77	49,0	62,47	4	61,8	24,02
KIEL	1998	25	73,8	3 930,0	15	27,9	66,62	8	43,8	46,54
	1999	43	62,0	6 790,6	38	36,3	174,43	.	.	.
	2000	43	219,4	13 732,8	37	40,8	243,03	3	23,9	25,26
	2001	23	82,3	6 316,2	18	36,5	136,15	5	45,8	29,38
LÜBECK	1998	48	140,2	16 999,5	47	138,7	122,19	.	.	.
	1999	56	166,3	9 888,2	54	132,1	68,72	.	.	.
	2000	41	99,7	6 049,9	33	82,9	66,81	–	–	–
	2001	4	1,9	121,6	4	1,9	62,66	–	–	–
NEUMÜNSTER	1998	46	52,1	3 504,7	40	43,9	75,52	5	7,7	21,98
	1999	173	159,6	10 035,0	161	119,8	73,27	.	.	.
	2000	118	123,2	8 453,3	106	75,9	89,44	–	–	–
	2001	118	145,4	8 851,6	101	83,0	80,10	5	4,2	33,75
Dithmarschen	1998	494	751,6	12 792,0	314	259,9	34,12	154	411,8	8,24
	1999	578	829,8	16 290,6	396	351,8	34,27	170	402,3	9,43
	2000	366	796,0	14 401,4	253	228,8	44,20	96	474,1	6,84
	2001	294	429,9	9 693,4	223	187,3	43,99	63	206,6	5,66
Herzogtum Lauenburg	1998	200	280,0	21 751,7	176	238,7	84,07	18	32,5	44,33
	1999	148	331,6	16 842,6	138	228,6	57,11	.	.	.
	2000	127	175,8	13 466,7	117	135,1	93,56	4	33,5	18,86
	2001	165	301,4	17 968,9	135	152,4	92,09	4	70,1	10,22
Nordfriesland	1998	775	1 086,0	30 087,2	451	494,9	46,96	304	563,7	11,25
	1999	777	1 787,9	36 463,8	449	527,9	48,99	319	1 224,8	8,35
	2000	583	1 225,5	25 676,7	286	303,7	56,58	254	852,2	9,55
	2001	512	869,4	28 964,3	263	326,6	62,66	238	496,0	16,47
Ostholstein	1998	505	592,8	29 853,2	473	385,1	72,65	30	203,7	8,88
	1999	605	637,2	37 038,6	537	414,6	77,32	60	198,0	22,86
	2000	436	476,7	28 762,3	372	301,2	85,72	61	167,6	13,34
	2001	427	502,2	27 854,0	395	308,6	82,83	28	187,5	11,51
Pinneberg	1998	244	364,2	34 193,1	222	202,3	125,47	11	132,8	40,19
	1999	186	249,0	26 975,0	170	170,9	122,41	11	60,2	68,29
	2000	113	101,7	13 810,0	108	92,9	142,55	5	8,8	64,94
	2001	89	113,1	12 273,7	86	70,2	140,14	.	.	.
Plön	1998	244	221,0	15 171,5	232	183,1	75,68	7	30,1	31,10
	1999	211	228,9	15 975,0	182	166,6	83,29	19	44,1	29,37
	2000	176	232,1	15 757,8	170	150,5	85,31	4	77,5	34,04
	2001	166	171,2	12 283,0	164	142,7	80,06	.	.	.
Rendsburg-Eckernförde	1998	770	1 027,4	46 081,0	631	554,2	68,44	84	274,6	18,52
	1999	814	1 343,0	55 813,1	643	584,8	74,40	124	562,2	16,75
	2000	622	1 044,8	43 071,9	483	447,5	72,38	84	243,1	20,05
	2001	533	919,3	33 181,3	421	328,1	79,05	71	338,1	9,67
Schleswig-Flensburg	1998	874	1 945,6	43 923,8	712	643,7	48,39	113	1 095,3	9,23
	1999	691	1 210,0	33 029,6	576	542,2	50,92	65	510,2	6,58
	2000	654	1 104,0	29 512,3	540	473,2	51,52	75	427,7	8,30
	2001	441	682,1	20 230,2	343	289,3	53,79	46	237,8	11,48
Segeberg	1998	265	422,9	27 162,7	209	253,9	82,35	35	115,4	40,50
	1999	296	439,0	24 356,0	243	212,2	88,02	24	91,4	29,18
	2000	271	488,1	25 098,8	197	170,3	90,02	51	254,8	33,25
	2001	194	201,2	15 989,9	171	146,5	98,56	13	16,2	38,60
Steinburg	1998	510	1 080,8	26 455,6	289	231,4	67,04	174	564,2	17,26
	1999	521	790,8	25 754,8	356	276,2	64,87	116	321,6	19,37
	2000	413	831,6	24 266,1	277	226,3	68,32	107	514,5	14,37
	2001	365	509,9	17 869,7	259	200,0	69,44	104	308,0	12,87
Stormarn	1998	359	1 926,6	78 096,4	263	236,7	138,03	39	778,1	35,96
	1999	457	1 092,9	72 782,8	389	325,1	142,23	18	465,5	36,66
	2000	470	1 448,6	75 867,4	414	307,2	148,74	11	599,9	17,05
	2001	382	617,6	47 849,0	324	216,4	154,46	8	37,2	22,12
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1998</b>	<b>5 429</b>	<b>10 010,4</b>	<b>393 111,6</b>	<b>4 141</b>	<b>3 933,0</b>	<b>71,85</b>	<b>986</b>	<b>4 262,0</b>	<b>18,62</b>
	<b>1999</b>	<b>5 653</b>	<b>9 478,3</b>	<b>394 270,5</b>	<b>4 412</b>	<b>4 143,4</b>	<b>72,33</b>	<b>939</b>	<b>4 012,2</b>	<b>16,61</b>
	<b>2000</b>	<b>4 586</b>	<b>8 692,9</b>	<b>346 030,0</b>	<b>3 531</b>	<b>3 152,1</b>	<b>80,48</b>	<b>760</b>	<b>3 735,1</b>	<b>14,12</b>
	<b>2001</b>	<b>3 796</b>	<b>5 668,0</b>	<b>264 183,3</b>	<b>2 984</b>	<b>2 538,5</b>	<b>81,78</b>	<b>592</b>	<b>2 041,4</b>	<b>13,45</b>

## 6. Baureifes Land in Kreisen und kreisfreien Städten 2001

– Quartilswerte –

KREISFREIE STADT  Kreis	Quartil	Kaufwert		Fläche		Preis EUR/m <sup>2</sup>
		in 1 000 EUR	Anteil in %	in 1 000 m <sup>2</sup>	Anteil in %	
		bis zum jeweiligen Quartil				
FLENSBURG	I	578,2	18,9	12,4	25,3	50,40
	II <sup>a</sup>	1 154,0	37,7	23,7	48,4	57,86
	III	2 151,2	70,3	39,5	80,7	65,77
KIEL	I	621,9	12,5	5,8	15,9	130,65
	II <sup>a</sup>	4 013,7	80,8	31,6	86,5	147,74
	III	4 443,4	89,4	34,3	94,0	184,00
LÜBECK	I	.	.	.	.	.
	II <sup>a</sup>	.	.	.	.	.
	III	.	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	I	1 325,0	19,9	21,8	26,2	76,69
	II <sup>a</sup>	2 898,7	43,6	41,7	50,2	81,81
	III	4 333,1	65,2	59,1	71,2	84,36
Dithmarschen	I	1 256,4	15,3	53,2	28,4	30,75
	II <sup>a</sup>	3 160,1	38,4	101,5	54,2	45,15
	III	5 352,8	65,0	146,4	78,2	52,92
Herzogtum Lauenburg	I	1 881,3	13,4	45,7	30,0	54,78
	II <sup>a</sup>	3 884,0	27,7	72,6	47,6	89,45
	III	9 758,9	69,5	125,7	82,5	122,71
Nordfriesland	I	2 438,3	11,9	137,0	41,9	30,48
	II <sup>a</sup>	4 733,1	23,1	200,6	61,4	42,46
	III	7 357,5	35,9	253,3	77,6	60,08
Ostholstein	I	4 417,9	17,3	112,2	36,4	61,22
	II <sup>a</sup>	9 204,3	36,0	178,0	57,7	81,81
	III	15 710,8	61,5	248,5	80,5	112,82
Pinneberg	I	1 818,7	18,5	26,3	37,5	127,82
	II <sup>a</sup>	4 032,2	41,0	42,2	60,2	157,95
	III	6 235,1	63,4	54,7	78,0	192,00
Plön	I	1 950,6	17,1	46,8	32,8	63,91
	II <sup>a</sup>	4 508,2	39,5	82,6	57,9	75,67
	III	7 445,6	65,2	115,6	81,0	117,24
Rendsburg-Eckernförde	I	3 980,0	15,3	84,1	25,6	63,09
	II <sup>a</sup>	10 124,8	39,0	170,1	51,8	79,25
	III	16 596,1	64,0	245,5	74,8	95,71
Schleswig-Flensburg	I	2 674,8	17,2	78,6	27,2	46,78
	II <sup>a</sup>	6 925,3	44,5	161,0	55,7	56,24
	III	10 846,7	69,7	227,3	78,6	61,36
Segeberg	I	1 906,5	13,2	41,5	28,4	61,36
	II <sup>a</sup>	4 680,2	32,4	77,6	53,0	103,60
	III	8 719,0	60,4	111,6	76,2	146,00
Steinburg	I	2 456,8	17,7	70,9	35,4	61,30
	II <sup>a</sup>	5 862,3	42,2	122,5	61,3	72,99
	III	9 171,2	66,0	163,2	81,6	87,04
Stormarn	I	6 488,9	19,4	66,5	30,7	127,82
	II <sup>a</sup>	16 390,7	49,0	133,2	61,5	173,64
	III	24 946,2	74,6	179,0	82,7	204,52
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>I</b>	<b>27 152,2</b>	<b>13,1</b>	<b>805,4</b>	<b>31,7</b>	<b>51,04</b>
	<b>II<sup>a</sup></b>	<b>66 161,7</b>	<b>31,9</b>	<b>1 431,6</b>	<b>56,4</b>	<b>75,18</b>
	<b>III</b>	<b>115 494,9</b>	<b>55,6</b>	<b>1 987,3</b>	<b>78,3</b>	<b>112,48</b>

<sup>a</sup> Das II. Quartil entspricht dem Median- bzw. Zentralwert.

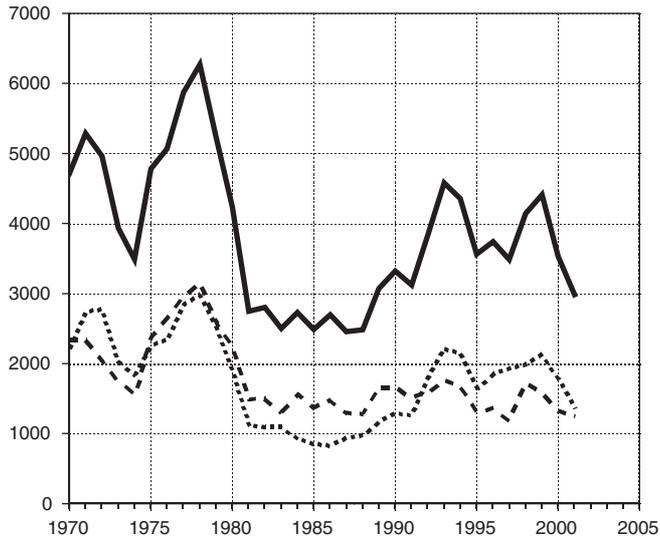
## 7. Baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 1996 - 2001

– Quartilswerte –

KREISFREIE STADT  Kreis	Quartil	Preise in EUR/m <sup>2</sup> bis zum jeweiligen Quartil (II. Quartil = Median)					
		1996	1997	1998	1999	2000	2001
FLENSBURG	I	76,04	55,70	53,69	38,95	51,04	50,40
	II	76,69	76,69	72,66	71,58	53,15	57,86
	III	81,81	93,13	86,41	97,15	70,56	65,77
KIEL	I	112,48	.	102,64	112,48	118,88	130,65
	II	135,20	.	112,63	145,72	145,87	147,74
	III	166,36	.	167,64	152,36	181,79	184,00
LÜBECK	I	51,34	55,88	95,78	79,53	96,79	.
	II	98,97	102,26	127,82	137,46	127,88	.
	III	190,86	184,25	147,52	150,53	164,18	.
NEUMÜNSTER	I	56,24	76,69	61,36	60,84	78,72	76,69
	II	75,02	81,82	66,20	76,69	79,25	81,81
	III	85,22	92,03	77,97	79,25	81,81	84,36
Dithmarschen	I	9,71	17,04	19,50	20,45	21,99	30,75
	II	22,65	31,95	38,35	37,40	37,32	45,15
	III	38,35	41,78	44,48	44,74	60,08	52,92
Herzogtum Lauenburg	I	56,15	55,45	76,65	61,20	65,86	54,78
	II	71,49	92,95	87,97	79,25	80,95	89,45
	III	86,74	138,05	135,82	112,48	153,16	122,71
Nordfriesland	I	26,59	28,02	30,42	28,02	32,11	30,48
	II	38,35	35,79	40,39	43,82	40,39	42,46
	III	43,46	40,39	50,11	52,68	57,26	60,08
Ostholstein	I	46,02	48,57	53,86	59,36	61,76	61,22
	II	64,04	64,72	72,55	76,69	79,25	81,81
	III	84,36	85,94	96,89	98,74	118,01	112,82
Pinneberg	I	77,44	86,41	76,69	90,49	102,26	127,82
	II	121,14	99,77	121,75	145,43	142,72	157,95
	III	144,16	141,75	157,48	176,58	191,73	192,00
Plön	I	50,10	51,02	54,68	60,84	61,87	63,91
	II	63,91	63,55	73,70	75,67	86,41	75,67
	III	80,78	82,03	91,78	92,20	130,38	117,24
Rendsburg-Eckernförde	I	42,00	46,11	48,57	57,66	55,25	63,09
	II	56,24	58,80	71,58	76,69	76,69	79,25
	III	71,58	81,81	92,03	97,15	98,49	95,71
Schleswig-Flensburg	I	35,28	35,28	43,46	38,35	43,46	46,78
	II	48,57	49,85	50,11	51,57	54,43	56,24
	III	53,69	54,16	63,05	58,80	61,36	61,36
Segeberg	I	51,38	60,84	53,69	56,24	62,57	61,36
	II	76,60	85,77	76,35	79,89	86,92	103,60
	III	116,40	124,56	111,46	112,48	112,48	146,00
Steinburg	I	43,46	44,09	47,29	56,24	50,11	61,30
	II	48,57	63,54	71,58	63,91	64,93	72,99
	III	69,02	79,67	89,59	81,95	85,07	87,04
Stormarn	I	93,95	85,90	86,92	99,70	133,56	127,82
	II	143,90	119,98	127,82	134,81	174,10	173,64
	III	176,02	176,27	192,11	174,49	204,52	204,52
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>I</b>	<b>38,35</b>	<b>39,88</b>	<b>44,64</b>	<b>47,04</b>	<b>50,27</b>	<b>51,04</b>
	<b>II</b>	<b>53,17</b>	<b>57,90</b>	<b>61,36</b>	<b>63,91</b>	<b>71,07</b>	<b>75,18</b>
	<b>III</b>	<b>77,03</b>	<b>86,41</b>	<b>91,52</b>	<b>96,63</b>	<b>109,76</b>	<b>112,48</b>

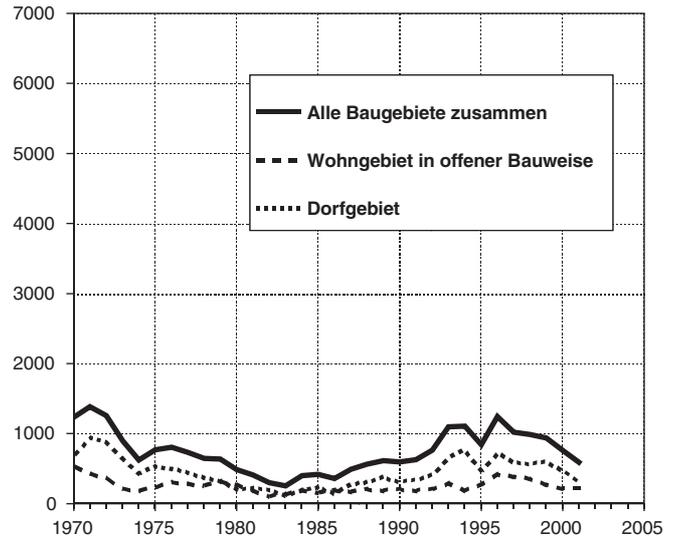
### Baureifes Land

Anzahl der Kauffälle

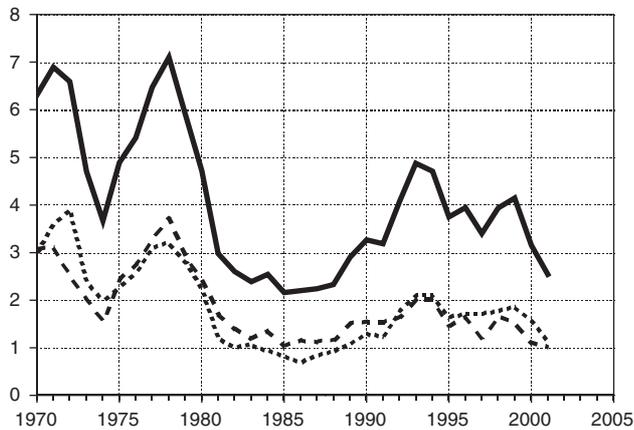


### Rohbauland

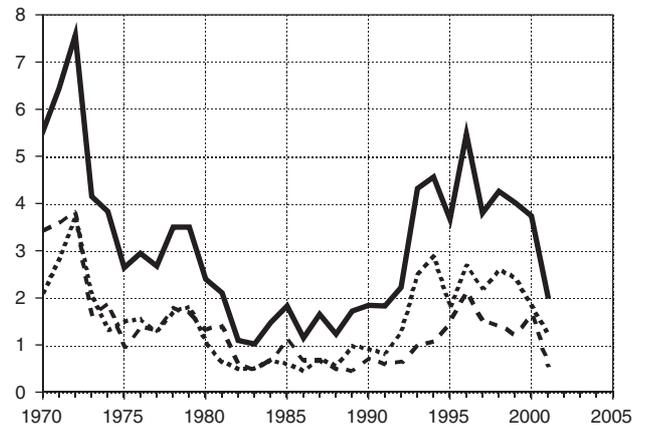
Anzahl der Kauffälle



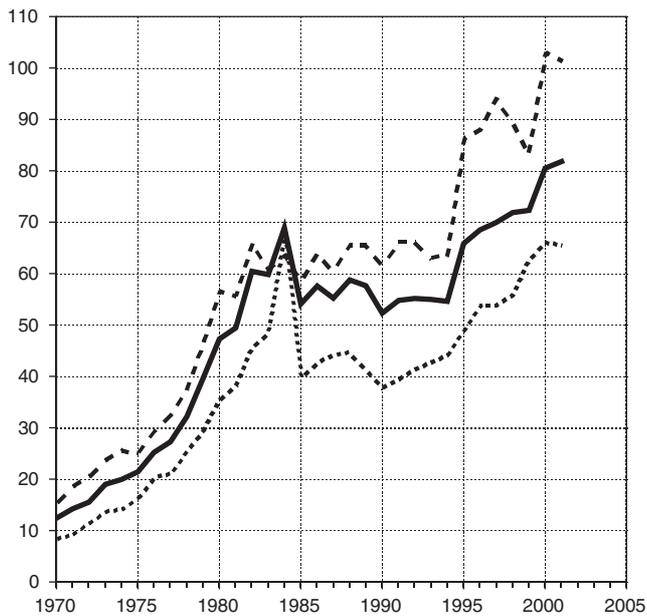
Umgesetzte Baulandfläche in Mill. m<sup>2</sup>



Umgesetzte Baulandfläche in Mill. m<sup>2</sup>



Kaufwerte in EUR/m<sup>2</sup>



Kaufwerte in EUR/m<sup>2</sup>

